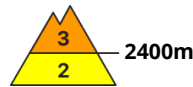
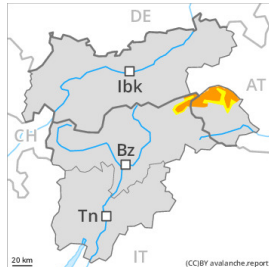




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinenabgänge und die Meldungen der Beobachter bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen gebietsweise bis zu 15 cm Schnee. Am Mittwoch fallen 5 bis 15 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.

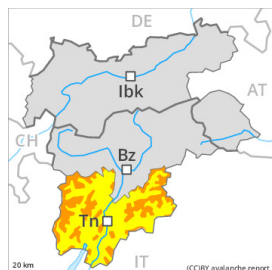


Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Donnerstag, den 14.03.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Nassschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze bis auf weiteres störanfällig. Lawinen können vereinzelt groß werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in windgeschützten Lagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin Schneebrettlawinen möglich, aber diese können recht groß werden. Zudem sind mittlere und vereinzelt große Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

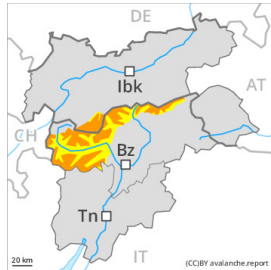
Am Mittwoch fällt gebietsweise etwas Schnee. Am Mittwoch bläst der Wind zeitweise mäßig bis stark. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf v.a. in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen in mittleren Lagen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen in den letzten Tagen an.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Es sind am Donnerstag Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich, vereinzelt auch große.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinenabgänge und die Meldungen der Beobachter bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Solche Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.



Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Tribschnee

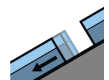


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fallen vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.



Tendenz

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Tribschnee

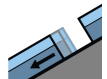


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.

Tendenz



Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Triebsschnee

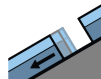


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Neu- und Triebsschnee können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind jederzeit weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Dienstag fielen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Am Mittwoch fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Lechtaler Alpen, Silvrettagruppe, Tuxer Alpen sowie Kitzbüheler Alpen: Es fallen lokal bis zu 30 cm Schnee.

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf ungünstigen Schichten. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an kammnahen Schattenhängen. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Triebsschneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 14.03.2024



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Schnee. Frische Triebsehneansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsehne können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Triebsehneansammlungen weiter an. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Es sind kaum noch Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark. Neu- und Triebsehne liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen.

Tendenz

Die frischen und älteren Triebsehneansammlungen bleiben v.a. an Schattenhängen in der Höhe störanfällig.